

Mehr als 2200 Stunden im Einsatz

Am ordentlichen Jahresrapport der Feuerwehr der Gemeinde Freienbach hielt Kommandant Patrick Merlé umfassend Rückblick. Er orientierte auch über Neuigkeiten sowie die geplanten Tätigkeiten im Jahr 2012. Nebstdem gaben die Neueintritte und Ehrungen dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Von Paul Diethelm

Freienbach. – Kommandant Patrick Merlé hatte am Freitag die 74 Korpsangehörigen des Sicherheitsstützpunkts Pfäffikon zum ordentlichen Jahresrapport ins Restaurant Ried in Freienbach zusammengerufen. Unter den Gästen befanden sich nebst Gemeinderat und Ressortvorsteher Werner Herrmann auch Vertreter des Seerettungsdienstes Pfäffikon, des Sanitärersteinsatzelements Höfe und der Kantonspolizei Schwyz.

Nach einem gemeinsamen Nachtessen orientierte Patrick Merlé im ersten Teil über die Schwerpunkte des vergangenen Jahres und betonte, dass sowohl der Korpsangehörige wie Einsatzbetroffene jeweils als Mensch im Vordergrund stehen.

Neue Kräfte willkommen geheissen
Mit Luis Miguel Da Silva Ramos, Adi Feusi, Matthias Husmann, Nicolas Knight, Tamara Landolt und Reto Scherrer sind innert Jahresfrist sechs neue Mitglieder der Feuerwehr Freienbach beigetreten. Weitere Neueintritte sind jederzeit willkommen.

Das neue Alarmsystem über die zentrale Einsatzleitstelle in Schwyz, welches den früheren Pager ersetzt, hat sich bewährt. Dies ermöglicht unter anderem dem Einsatzleiter, innert Minuten festzustellen, wie viele Offiziere, übrige Kader und Mannschaftspersonal ihm zur Verfügung stehen, und er kann so schon zu Beginn eines Einsatzes entscheiden, ob er weitere Kräfte zuziehen muss.



Für 20 Jahre Feuerwehrdienst wurden Pius Husmann (zweiter von links), Eroll Höfliger und Robert Fuchs geehrt, auf dem Bild flankiert von Kommandant Patrick Merlé (links) und Gemeinderat Werner Herrmann (rechts).

Bild Paul Diethelm

Professionelle Ausbildung

Im Jahr 2012 wird die Ausbildung einen hohen Stellenwert beanspruchen. Sie ist auf professionelles Mass ausgerichtet. Ebenso werden überaus viele Weiterbildungskurse auf allen Stufen absolviert. Ein Chemiewehrkurs mit dem zweiten Stützpunkt Schwyz ist derzeit noch in Abklärung.

Die minimale Ausrückgrösse der Pikettgruppen wird neu von sieben auf acht Personen erhöht.

Als wesentliche, grosse Neuerung erhält die Feuerwehr Freienbach eine neue elektronische interne Plattform. Mit diesem Informatik-Modul geht das Kommando vollständig neue und zeitgemässe Wege. Sämtliche Korpsangehörige können diese neue Plattform benutzen, persönlich einsteigen, Daten eingeben und auch Daten einsehen.

Bald mehr Platz

Gemeinderat und Ressortvorsteher Werner Herrmann, früher selber aktiv in der Feuerwehr tätig, überbrachte die Grussbotschaft der Gemeindebehörde und orientierte über einen allfälligen späteren Ausbau des heutigen Stützpunkt-Standorts, nachdem der Baudienst in die neue Werkhofanlage nach Freienbach umgezogen ist. Im Frühjahr 2012 wird mit der Planung begonnen und es werden die Kosten ermittelt. Werner Herrmann lobte die guten und erfolgreichen Einsätze der Feuerwehr und dankte für den gewährten Schutz und die Sicherheit in der Gemeinde. (pd)

Diverse Neuanschaffungen

Im Herbst 2012 erhält die Stützpunktfeuerwehr Pfäffikon ein neues Einsatzfahrzeug. Zudem werden sämtliche Helme ersetzt und den heutigen Anforderungen angepasst. Anstelle des Helmfunks gehören neu Handmikrofone zur Ausrüstung und ein zusätzliches Polycom-Funkgerät soll die Einsatzführung erleichtern. Ersetzt wird auch der Sprungretter.

Kommandant Patrick Merlé schloss den Jahresrapport mit dem Aufruf, die Feuerwehr nach aussen weiterhin mit guter Arbeit zu präsentieren. Er hofft sich wie bis anhin gute Zusammenarbeit auf allen Stufen und die Pflege echter Kameradschaft. Merlé hielt fest, den Feuerwehrdienst wohl als freiwilliges Hobby zu betrachten, aber sich bewusst zu sein, dass er für alle Bürger wichtig und notwendig ist.

2214 Einsatzstunden

Nebst 155 Einsätzen bei Unwetter und Hagelschäden im letzten Sommer leistete die Feuerwehr Freienbach 76 übrige Einsätze so unter anderem 14 Brand-, sieben Öl-, vier Chemie- und neun Elementarschäden.

Die Zahl von 26 Fehlalarmen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Speziell erwähnte Kommandant Patrick Merlé einen Bombenalarm-Einsatz. Zugezogene Spezialisten der Armee konnten innert Kürze den kleinen Gegenstand ohne ernsthafte Folgen entschärfen.

Insgesamt wurden von der Feuerwehr Freienbach 2214 Einsatzstunden geleistet. (pd)